

Appenzellische Chronik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Appenzellische Jahrbücher**

Band (Jahr): **22 (1894)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Appenzellische Chronik vom Jahre 1892.

Januar.

7. Eine Anzahl Innerrhoder Alpenfreunde bestiegen bei prächtigem Wetter in 7 Stunden vom Weißbad aus den Säntis.
12. In Wängi, Kt. Thurgau, starb bei seinem Sohne Defan Heim von Gais, der langjährige Redaktor dieser Jahrbücher, ein hochverdienter Geistlicher und Schulmann. (Nekrologe in der Appenzeller Zeitung 1892, Nr. 17 bis 19, in den Appenz. Jahrbüchern 3. Folge, 5. Heft.)
12. An der außerordentl. Generalversammlung des Stickererverbandes in St. Gallen ward die Aufhebung des Minimallohnes verworfen; die durch den Austritt der Vorarlberger aus dem Verbande geschaffene Krisis wuchs aber immer mehr, sodaß eine weitere Generalversammlung am 26. Januar, um den Bestand des Verbandes zu retten, den Minimallohn aufhob.
26. Im Krankenhause in Herisau starb Hauptmann J. K. Diem, Stickerfabrikant, von Schwellbrunn.
- Das Wetter im Monat Januar war nicht gerade sehr kalt, doch fast immer trübe; an den meisten Tagen fiel Schnee oder Regen.

Februar.

5. In Hundwil starb im 84. Altersjahre Jakob Steingruber, der älteste Schützenveteran des Kantons.
- Eine neue Schulwandkarte des Kantons Appenzell wurde in den Schulen des Landes eingeführt.
- Bühler wählte zum Armen- und Waisenvater Herrn Gemeinderat Konrad Nagel in Gais.

6. In Weiden brach bei heftigem Föhn früh 5 Uhr Feuer aus; es konnte zum Glück im Entstehen gelöscht werden. Es war dies der zweite Fall von böswilliger Brandstiftung in kurzer Zeit.
- Die Fastenzeit brachte wie immer viele Abendunterhaltungen, daneben aber auch Not und Elend. Wegen des schlechten Verdienstes und der daraus folgenden mangelhaften Ernährung in vielen Familien errichtete der Konsumverein in Herisau in der Kaserne eine Suppenanstalt.
14. In Bühler beging der dortige Turnverein das Jubiläum seines vierzigjährigen Bestandes.
- In Hundwil brach die Maul- und Klauenseuche, die seit Dezember vorigen Jahres im Kanton erloschen war, wieder aus.
15. In Appenzell wurde Dr. Bischofberger, ein allgemein geachteter Mann, bestattet; er wurde 91 Jahre alt.
17. In Trogen fiel ein Einwohner, J. J. Sonderegger, als er abends aus St. Gallen heimkehrte, nahe bei seinem Hause so unglücklich über einen kleinen Abhang in den tiefen Schnee, daß er darin liegen blieb und am Morgen todt gefunden wurde.
19. In Herisau starb Alt-Redaktor Müller, langjähriger Redaktor der Appenzeller Zeitung. (Nekrolog siehe Appenz. Zeitung 1882, Nr. 42; App. Jahrb. 3. Folge, 5. Heft.)
- In Appenzell starb Frl. Josephine Fäßler, eine bekannte Wohlthäterin der Armen.
- Es tobte um diese Zeit mehrere Nächte hindurch ein gewaltiger Föhn, der an Gebäuden, besonders an Dächern und Kaminen vielen Schaden anrichtete. Sonst war das Wetter meist warm und sonnig; Schneeglöckchen, Schlüsselblumen, Veilchen und Maßliebchen blühten schon in Menge und erweckten Hoffnungen auf einen frühzeitigen Frühling.

März.

5. In Appenzell starb Alt-Hauptmann Franz Inauen, Besitzer des Weißbades, ein hochgeachteter und weitbekannter Mann.
- Die Kantonalbank hat im abgelaufenen Jahre einen Reingewinn von 95924 Fr. erzielt. Derselbe kann aber nicht zum Besten des Landes verwendet werden, weil der Bank durch Fallimente große Verluste zu erwachsen drohen.
- Alte Leute. In Herisau starb, 93½ Jahre alt, Konrad Meier von Schwellbrunn. Man meinte schon, der älteste Kantonsbürger sei mit ihm gestorben, da wurde aber aus Wolfhalden ein Johann Rohner von Neute gemeldet, der noch ein paar Monate älter war und noch lebte.
- Frau Hirter-Reiff von Gonten, Inhaberin eines Handstickerei-Verkaufsladens in Bivis, schenkte ihrer Heimatgemeinde 10000 Franken zur Verwendung der Zinsen für arme, augenleidende Handstickerinnen in Gonten.
15. Der Schneefall war in diesen Tagen im ganzen Lande enorm. Auf dem Landsgemeindeplaz in Trogen trafen auf einmal 4 mit je 8—12 Pferden bespannte Schneepflüge zusammen.
23. In Speicher starb Alt-Lehrer Tanner, ein guter Kenner der vaterländischen Geschichte. (Nekrolog siehe Appenz. Jahrbücher 3. Folge, 5. Hft.)
27. An diesem Tage bekamen unsere Berge Besuch: Zwei Berliner Touristen bestiegen den Säntis, und Herr Weisshaupt-Inauen von Schwende bestieg allein den Altmann.
- Die Influenza suchte in diesem Monate auch den Kanton Appenzell stark heim. Das Wetter war im Anfange meist trübe und regnerisch; aber nach dem großen Schneefalle in der Mitte des Monats wurde es sonniges, prächtiges Frühlingswetter, das Jung und Alt hinauslockte.

April.

3. In Heiden fand die kantonale Lehrlingsprüfung statt. Es beteiligten sich an derselben 38 Jünglinge aus allen Teilen des Kantons. Die Resultate waren recht befriedigend.
18. Am Ostermontag, den 18. April, trat nach dem vorausgegangenen schönen Frühlingswetter ein gewaltiger Schneefall ein, der mehrere Tage anhielt und das Land in eine tiefe Schneedecke hüllte. Ueberall mußte der Schneepflug wieder in Tätigkeit treten. In Trogen arbeiteten Hunderte von Leuten mit vielen Wagen, um die Straßen und den Landsgemeindeplatz zu säubern. Ein kurzer Regen am 22. d. M. half nach, daß wenigstens die Straßen schneefrei waren, als am 24. bei herrlichem Wetter die Landsgemeinde in Trogen abgehalten wurde.
24. Die Landsgemeinde wählte an Stelle des abtretenden J. Zuberbühler von Gais J. J. Sonderegger in Herisau zum Landammann; als neuen Regierungsrat Oberrichter Hofstetter-Meier von Gais; als neuen Oberrichter Alt-Regierungsrat Conrad Eisenhut von Herisau. Angenommen wurden die Gesetze über staatliche Unterstützung an die Irrenversorgung, sowie über die staatliche Unterstützung finanziell ungünstig situirter Gemeinden; verworfen wurde der vom Kantonsrat vorgelegte Entwurf zu einem neuen Affekuranzgesetz.
- Die Landsgemeinde von Innerrhoden wählte zum Landammann Albert Kusch, bisher Kantonsgerichtspräsident.

Mai.

1. Vom allgemeinen Weltfeiertage der Arbeiter war im Appenzellerlande im Allgemeinen nicht viel zu spüren; in Herisau veranstaltete der Arbeiterbund eine würdige Feier mit Vortrag und Gesang. — Von vielen Kirchhöfen wurde die Einführung des neuen Gesangbuches

beschlossen; Reute und Rehetobel beschloffen die Einführung der obligatorischen Fortbildungsschule, Gais die Erstellung eines neuen Friedhofes, Teufen die Renovation der Kirche und den Bau einer Orgel, Schönengründ die Gratisabgabe sämtlicher Schulmaterialien an die Primarschüler, Heiden endlich den Bau einer neuen Straße Werd-Bad. — Am 1. Mai waren es 50 Jahre, daß Trogen und Speicher Postverbindung mit St. Gallen haben. — In der Urabstimmung wurde der Antrag auf Aufhebung des Stickerieverbandes abgewiesen.

6. Der 6. Mai brachte erneuten Schneefall auf Berg und Tal.
15. In Trogen wurde ein armer Mann, Tagelöhner Lendenmann von Rehetobel, todt im Säglibach gefunden, er war über die steilen Uferfelsen gestürzt.
16. In Herisau starb Kfm. Zähler-Bond, ein tüchtiger Geschäftsmann und großer Wohltäter der Armen; in Stein starb Alt-Hauptmann J. U. Keifler z. Krone.
- Zur Hebung der Fischzucht in unsern Gewässern wird mancherlei getan: in Gais wurden 6000 junge Forellen im Rothbach ausgeetzt.
22. Die Kirchgemeinde St. Elisabethen in Basel wählte zu ihrem Seelsorger Hrn. Pfarrer A. Steiger in Herisau.
23. In Gais tagten die appenzellischen Ärzte, in Heiden hatten die appenzellischen Turner ihre Generalversammlung.
24. In Wolfhalden wurde Alt-Ratsherr J. Züst beerdigt; er testirte gemeinnützigen Anstalten der Gemeinde 500 Franken.
26. In Bühler ertrank ein 14jähriger Knabe.
- Der Mai war ein richtiger Wonnemonat, er brachte mäßige Niederschläge und viele trockene, sonnenreiche Tage.

Juni.

- Vergabungen: Die Erben der Frau Graf-Hohl in Trogen vermachen dem mittelländischen Bezirkskranken-

haufe 1000 Fr.; Jgfr. Engeli vermacht 200 Fr.; Herr Alt-Oberrichter Schläpfer in Teufen zum Andenken an seine verstorbene Gattin 2000 Fr. an gemeinnützige Anstalten in seiner Gemeinde; J. H. Höhener, gestorben in Bruggen, früher in Herisau wohnhaft, testirte zu gemeinnützigen Zwecken 4000 Fr.

6. Vom 6.—9. fand in Gais das Kantonalshützenfest statt. — Am Säntis wurden von St. Galler Thierfreunden Murmel-tiere ausgesetzt.
13. In Waldstatt tagte die kantonale Lehrerkonferenz. Herr Chr. Bruderer in Speicher hielt einen Vortrag: Bausteine zum Ausbau der appenzellischen Volksschule.
19. Walzenhausen will eine Drahtseilbahn nach Rheineck; eine Versammlung beschließt, die Sache soll an Hand genommen werden.
28. In der Nacht vom 28. auf den 29. brach im Gasthaus zum Hirschen in Appenzell Feuer aus; es konnte auf das Haus beschränkt werden.
- Der Juni brachte viel Regen, am 11. und 12. d. M. schwere Gewitter, die indessen ohne Schaden vorübergingen. Die Bauern warteten vergebens auf Heuwetter.

Juli.

1. In Herisau und Teufen wurde früh gegen 5 Uhr ein ziemlich starker Erdstoß verspürt.
3. Brände. In Trogen verbrannte am hellen Mittag das Heimwesen des Wegmeisters Schläpfer im Ratholz, in Gonten am gleichen Abend das Heimwesen des G. Inauen, der mit Familie und Viehhabe auf den Alpen war.
- Kfm. Jac. Zähler † von Herisau hinterließ Vermächtnisse zu gemeinnützigen Zwecken im Betrage von 87400 Fr.
- Die Telegraphenleitung auf den Säntis wurde von Meglisalp an unterirdisch gelegt.

13. Die Appenzellerschützen, 5 Gesellschaften mit circa 100 Mann, rückten zum eidgenössischen Schützenfeste in Glarus ein; ihr Sprecher war Vermittler Kehl von Urnäsch. Sie hielten sich wacker beim Schießen, brachten auch mancherlei wertvolle Gaben und viel Geld mit heim.
25. In Herisau versammelte sich die Landesynode.
— In Rehetobel kamen die von Rüetschi in Aarau gegossenen neuen Glocken an und wurden mit großer Freude empfangen.
31. Am Alpstein verunglückte der junge Inauen, Sohn des Mescherwirtes.
— Anfang und Ende des Juli waren schön, das Ende sogar recht heiß; nur über die Tage des eidgen. Schützenfestes, vom 12. bis 21. d. Mts., regnete es fast immer.

August.

1. In vielen Gemeinden des Appenzellerlandes wurde ein starker Erdstoß verspürt.
6. In Heiden fand am 6. und 7. d. Mts. das Kantonalturnfest statt.
7. Herisau wählte an Stelle des nach Basel berufenen Hrn. Pfarrer Steiger Herrn Pfr. Fuchler von Lenzburg zum Seelsorger.
11. In der Kirche zu Hundwil wurde das Appenzellische Missionsfest gefeiert.
— Mit der vom hohen Bundesrate wegen der Maul- und Klauenseuche gegen Oesterreich verhängten Viehsperre war man im Appenzellerlande recht unzufrieden.
14. In Waldstatt ertrauf ein zweijähriges Kind in einem Brunnentroge.
21. In Heiden wurde das vorderländische Bezirks-Sängerfest abgehalten. — In Herisau hielt Hr. Pfarrer Steiger seine Abschiedspredigt.
— Brände: Am 18. Aug. verbrannten Haus und Scheune des Schreinermeisters Kleiner in Gais; am 21. August

entzündete der Blitz ein Haus in Wolfthalen; am 27. brannte ein Haus ab in Engelswil bei Herisau, und am 29. ein Haus auf Bühl bei Gais.

- Der August war ein heißer Monat, nur an 7 Tagen fiel ein wenig Regen. Am 16. d. Mts. zeigte das Thermometer in Heiden 44° Celsius in der Sonne, 27° im Schatten; am 18. maß man in Herisau sogar 33° Celsius im Schatten. Da wurde viel eintägiges „Klingeldürres“ Emd gemacht, und in Wolfthalen gabs schon reife Appenzellertrauben.

September.

- Die Ortsgesundheitskommissionen des Landes waren eifrig tätig, den Vorschriften der h. Bundesregierung und des Regierungsrates nachzukommen und Vorbeugungsmaßregeln gegen die Cholera zu treffen, die in einzelnen Städten der Nachbarstaaten, besonders in Hamburg, zahlreiche Opfer forderte. Sie kam indessen gottlob nicht.
2. Wegen der Maul- u. Klauenseuche verhängte der Bundesrat über Appenzell Innerrhoden die Viehsperre.
 3. Am 3. und 4. d. Mts. trat plötzlich großer Schneefall in den Alpen ein; viel Vieh, besonders Schafe gingen dabei zu Grunde.
 5. In Appenzell tagte die kantonale gemeinnützige Gesellschaft; Hr. Jng. Sonderegger von Heiden sprach dabei über Auswanderung.
 11. In Walzenhausen beschloß die Gemeindeversammlung, für 60000 Fr. Aktien einer Drahtseilbahn Rheineck-Walzenhausen zu übernehmen.
- In den Gemeinden des Kantons wurde der Landsturm mit Kaput, Tornister und Gewehr kriegerisch ausgerüstet.
18. In Unterrain (Innerrhoden) brannten Haus und Scheune des Drechslers Keller ab.
 23. In Heiden erschoss ein Schreinergehilfe Würt h Morgens 5 Uhr in einer Wirthschaft den Polizeidiener Etter, den Gärtner Bofsch und dann sich selbst.

- Der September brachte erst etwas Regen und dann viele sonnenhelle, warme Tage. Obst und Wein wurden prächtig reif und man begann vielerorts früh mit der Weinlese.

Oktober.

2. Der Männerchor Trogen feierte das Jubiläum seines 25jährigen Bestandes.
- In Herisau erkrankten 31 Personen an verdorbenen Würsten.
- Vom 2. bis 4. d. Mts. fand in Walzenhausen eine Gemeinde-Produkten-Ausstellung statt, die von mehr als 1000 Personen besucht wurde.
9. In Wald hielten die Veteranen von 1847 und die Teilnehmer an den Grenzbefestigungen von 1856, 1859 und 1870/71 eine fröhliche Revue.
16. In Walzenhausen versammelte sich die kantonale Offiziersgesellschaft.
27. Die Viehsperre wurde in Appenzell Innerrhoden für Schweine aufgehoben. An diesem einzigen Tage wurden in Appenzell 14 Eisenbahnwagen mit Schweinen im Werte von 35—40,000 Franken zur Ausfuhr verladen.
23. In Herisau wurde der neugewählte Hr. Pfr. Fuchler in sein Amt eingeführt.
30. In Rehetobel fand die Einweihung der neuen Kirche statt.
- Hr. Pfr. Gimmi in Schönengrund wurde als Pfarrer nach Lenzburg gewählt.
- Der Monat Oktober brachte in seiner ersten Hälfte viel Regen und unfreundliches Wetter, das die Wein- und Obsternte verzögerte und den Weidgang unmöglich machte; die zweite Hälfte war besser, das Ende schön.

November.

- Die am 5. Nov. gestorbene Frau Anna Zellweger-Tobler in Trogen vermachte der dortigen Kirchgemeinde 8000 Franken zum Bau einer Orgel.

- Die Maul- und Klauenseuche grassirte immer noch im Kanton; Anfang November waren noch 18 Ställe mit über 200 Tieren verseucht.
- Ein Bürger von Wolfhalden, Hr. Heinrich Luz, wurde schweizerischer Oberpostdirektor.
- In Trogen bemühte man sich um die Abschaffung der „Kirchenörtli“.
- 13. In Heiden faßte die Gemeindeversammlung den Beschluß, den Hinterlassenen des erschossenen Polizisten Etter jährlich 300 Fr. auszusahlen.
- Im „Schiff“ in St. Gallen konstituirte sich ein „Verband appenzellischer Gewerbeschullehrer“.
- 16. In Grub brach ein Dieb in die Gemeindefanzlei ein — erwischte aber nichts.
- Der November brachte ein recht nettes „Martini-Sommerli“, war überhaupt reich an sonnenhellen, warmen Tagen.

Dezember.

- In Appenzell herrschte eine gefährliche Diphtheritis-Epidemie, die zahlreiche Opfer unter der Kinderwelt forderte.
- In Appenzell wurde ein Gewerbeverein gegründet.
- 11. Herisau führte in starkbesuchter Gemeindeversammlung die unentgeltliche Beerdigung ein.
- 17. In Haslen erkrankte ein Mann im Dorfbache.
- 18. Schönengrund wählte an Stelle des nach Lenzburg ziehenden Hrn. Pfarrer Gimmi Hrn. Heinr. Wellauer von Affeltrangen zum Pfarrer.
- 19. In Appenzell (Haslen) erkrankte ein Mann Namens Stark.
- Die Witterung im Dezember war meist schön und sonnig.